Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 682

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 7: Cod. 601-700 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 414 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,7). Wien 2011, 457.

enunctiacione (!). – *Diffinicio* (!) *enunctiacionis* (!). – (108v) *De argumentacione dialectica. – De syllogismo.* – (109r) *De Enthimemmate. – De inductione. – De exemplo. – De argumento demonstrativo seu necessario.* – (109v) *Naturalis sciencie et suas partes* (!) *distribucio.* – (110r) *De eo quot modis natura dicatur. – Nature diffinicio* (!). – (110v) *De principiis rerum naturalium. – Prefacio in Isagogen moralis philosophie partis.* – (111r) *De virtutum divisione. – De intellectu. – De sciencia. – De sapiencia. – De arte.* – (111v) *De prudencia. – De virtute morali.*

Zu Johannes Wildenauer / Iohannes Sylvius Egranus s. Nr. 3.

Ausführliche Behandlung und Edition der Texte durch die Bearbeiterin in Arbeit.

P. A.

Cod. 682

VON DEN HELVETERN

II $\overline{3}$ E 18 S. 2. Bibliotheca regiminalis oder Wappenturm. Pap. I, 112, I* Bl. 195 × 150. Entstehungsort unbestimmt, Mitte 16. Jh. (nach 1538).

B: Lagen: 1^{1} (Vorsatzbl.) + 14.IV^{112} + 1^{1*}. Lagenreklamanten.

S: Schriftraum 145 × 100, am äußeren Blattrand von z. T. kaum wahrnehmbaren Blindlinien gerahmt, zu 18 Zeilen. Sorgfältige Kanzleikursive mit erläuternden Anmerkungen am Blattrand von der Hand des Schreibers, Anfang der Überschriften und Textanfänge in sorgfältiger Kanzleischrift. Lateinische Wörter in Antiquakursive 16. Jh.

E: Neuzeitlicher Gebrauchseinband: braunes Papier über Pappe, Entstehungsort unbestimmt, 18. Jh. An den Ecken von VD und HD durch dreifache Blindlinien gebildete kleine Dreiecke. Rücken: vier einfache Bünde, oberstes Rückenfeld beschädigt. Bünde freiliegend, im zweiten Feld von gezackten Goldlinien umrandetes Feld mit Titel in Golddruck *Historie der Heluetier.* Kapitale mit Spagat umstochen. Schnitt rot gesprenkelt. Gegenbl. des Vor- und Nachsatzblattes als Spiegel am VD bzw. HD aufgeklebt. Spiegel des VD und HD Papierblatt, am VD Signaturen, Spiegel des HD sowie Vor- und Nachsatzblatt leer.

G: Bl. 1r am oberen Blattrand Besitzvermerk 18. Jh. *Ad Bibliothecam Augustam Theresianam* (= alte Bezeichnung der ULBT). Aufgrund des Besitzvermerkes wohl entweder aus der Wappenturmbibliothek oder wegen der fehlenden Signatur eher aus der Bibliotheca regiminalis an die ULBT gekommen und damit zum Urbestand gehörend. Am Spiegel des VD alte radierte Signatur der ULBT *Q VI* […]

L: Wilhelm II 72 (mit falscher Datierung 18. Jh.).

Abbildung auf der CD-Rom: Bl. 1r.

(1r–v) leer.

(1r–112r) Geschichte der Schweiz bis ca. 1500. Anonym. Mundart: bairisch.

(1r–3v) Die Schweiz in der Römerzeit. Tit.: *Von den Helveten wer unnd was diß volckh sey unnd than hab, vor unnd nach Christi geburt biß auff unser zeit kürtzlich uberlauffen.* – Inc.: *Weil hie der Schweitzer ruhm unnd nam angehet, sihet mich für gut an ir alls auch teutscher histori kürtzlich zuüberlauffen, denn kaum ein volckh ein wunderbarlicher histori unnd ankunfft hat …* – Expl.: *… von welchem liß Conradum Celtem ad Ursulam suam.*

(3v–8v) Thurgau. Tit.: *Beschreibung deß volcks unnd der landschafft Türgaw* (!). – Inc.: *Turgew hat den namen von Thur, welches wasser im Turthal entspringt …* – Expl.: *… Herr Friderich Jacob von Anweil ein Ritter.*

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 682

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 7: Cod. 601-700 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 414 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,7). Wien 2011, 458.

(8v–14v) Urkantone. Tit.: *Ein kurtzer begriff und innhalt von der Schweitzer ankunfft wie erstlich die drey ort Vri, Underwalden unnd Schweitz ist aufkommen.* – Inc.: *Anno 1456* (recte: 456) *zur zeit Totule oder oder Atila alls die Gathi unnd Hunni gantz Germaniam unnd Italiam mit grawsamlicher verwüstung alles verhengten …* – Expl.: *… schlug in im bad wie ain saw mit der axt an kopf zu tod.*

(14v–33v) Schwyz. Tit.: *Wie gemeine Eydgenossen entsprungen unnd sich mit der zeit gemehret haben.* – Inc.: *Erst ist gehört wie sich der Landenberger zu Underwalden herr und vogt gehalten hab. Nun volgt wie sich der ander landtherr der grießler zur Schweitz hab gehalten …* – Expl.: *… Zu vil orten wurden sie vertriben.*

(33v–41r) Appenzell. Tit.: *Von der Abbaceller auffrur, wie unnd wann sie Schweitz sind worden. Nauclerus.* – Inc.: *Anno 1393 fielen die Abbaceller deß closters Abbacels underthanen vom closter zur auffruhr ab, wolten dem closter weder steuer, rennt noch zinß mehr geben …* – Expl.: *… so wol das nit einer mehr darauff mecht gesitzen.*

(41v–45r) Zürich. Tit.: *Wie die von Zürch siben jar inn dem Bellentzer krieg wider gemain Eydgnossen kriegten, unnd gezwungen wurden den adel umb hilff anzuruffen.* – Inc.: *Kain schedlichern krieg habendt die Schweitzer gehabt dann disen under in selbs der umb das 1440 jar annfieng …* – Expl.: *… und nam Diessenhoffen ein, Winterthure hat sich umb 1000 R. von in abkaufft.*

(45v–47r) Breisach 1473. Tit.: *Wie ein landvogt zu Brysach von der gemein gefangen enthauptet wurdt.* – Inc.: *Anno 1473. Alls mann vor Waltshut lag versetzet hertzog Sigmund von Oesterreich darmit er die Schweitzer auß dem feld kauffet …* – Expl.: *… verbriefft unnd versiglet ward 21 Iuny anno 1473.*

(47r–52r) Burgunderkrieg. Tit.: *Ursach unnd ankunfft deß Burgundischen kriegs vor Branse unnd beyder von der Schweitzer und deß hertzogen niderlag.* – Inc.: *Hertzog Carol von Burgund wolt den pfanndtschilling von Oesterreich nit annemmen …* – Expl.: *… das ir geschlecht noch heut bey großer hab sind.*

(52v–55r) Schlacht von Murten 1477. Tit.: *Von dem Murtenkriege anno tausendt vierhundert siben unnd sibentzig.* – Inc.: *Disen krieg hat Peter Etterle als denselbs darbey unnd darinn gewesen vor andern gar aigentlich beschriben …* – Expl.: *… das uberkam er hie durch hilff der Schweitzer wider wie folget.*

(55r–61v) Tod Karls des Kühnen 1477. Tit.: *Wie herzog Carle von Burgund Nanse unnd Lothringen belagert unnd darvor selbs umbkompt unnd die dritt schlacht an Schweitzern verleurt.* – Inc.: *Gleich nach obgemelter niderlag zohe Carolus mit gesammletem heer sich an dem hertzogen von Lothringen unnd den Schweitzern zu rächen für Nanse …* – Expl.: *… do zohe man den adel biß auffs hembd auß unnd ließ sie nackend mit einem stäblin ziehen.*

(61v–62v) Schlacht von Frastanz 1499. Tit.: *Von der schlacht so die Eydgenossen zu Frastentz mit dem reich unnd Schwäbischen bund thätten.* – Inc.: *Alls mann zu Tüngen geschlagen abzohe versamlet sich der bundt mit macht wider, zohe gen Frastentz, zwungen die Walgewer wider von den Schweitzern abfällig zu werden …* – Expl.: *… da kam ainer vor Künßeckh und vil vom adel umb.*

(63r–81r) Schweizerkrieg Kaiser Maximilians I. 1499. Tit.: *Zug deß reichs wider die Schweitzer.* – Inc.: *In den mähren zeucht Maximilianuß vom Niderland von bund und reich diese auffruhr mit den Schweitzern zustillen …* – Expl.: *… von iren vättern so in disem krieg gewesen diß gehört haben, ehnlichen wie auch die nechst so folgt.*

(81r–82v) Schlacht von Dornach 1499. Tit.: *Von der schlacht unnd sig der Schweitzer zu Dornach bey Basel mit dem schwäbischen bund, unnd keiserlicher meiestet volckh erobert.* – Inc.: *Die sternguocker uberredten kaiser Max. gewisses sigs, es wer nun der Eidgenossen stern, sidus, glückh unnd sig auß …* – Expl.: *… und ward der sternguckher prophecay falsch und erlogen.*

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 682

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 7: Cod. 601-700 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 414 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,7). Wien 2011, 459.

(82v–85r) Friedensbemühungen des Herzogs von Mailand. Tit.: *Handlung deß hertzogen von Meylandts eins frids halb zwischen May. und den Schweitzern.* – Inc.: *In der zeit erwarb der hertzog von Meylandt so vil durch sein bottschafft bey keiser Maximiliano …* – Expl.: *… Die Eidgenossen haben nacher durch manich niderlag auch wol erfarn, was vbermut thut, wie gott der herr gibt unnd nimpt, das rädlin ain glückh wunderbarlich treibt, das der iez ob, bald im verrat ligt.*

(85r) Basel und Mülhausen kommen zur Schweiz 1501. Tit. (am Blattrand): *Basel unnd Mülhausen werden Schweitzer.* – Inc.: *Anno 1501 gefiel den von Basel unnd Mülhausen der Eidgenossen regierung so wol …* – Expl.: *… auff Laurenti zu Lucern angenommen.*

(85v–87r) Zwei Mordfälle in der Schweiz 1503. Tit. (am Blattrand): *Zwen mordt in Schweitz geschehen.* – Inc.: *Anno 1503 ermordt Hanns Spieß ein kriegsmann zu Ettisweil in Lucerner gebiet sein aigen betgnossen …* – Expl.: *… unnd ward auff ein rad gelegt.*

(87r–v) Bemerkung des Autors zu seiner Chronik: *Also hast du hie der Schweitzer histori und ankunfft von anbegin nach ordenung der jarzal nacheinander uberhoblet unnd in fünff oder sechß bogen bracht, davon sie ain lange chronickh haben, bis hie auß den furt und ordenung deß buchs uber die jarzal Caroli 4. da ich hie in der chronickh bin nit an ursach gangen, damit du den Schweitzer händel frei nach einander hettest, nemlich von irer ankunfft und auffgang biß in das 1500 jare. Was sie weiter von 1500 biß ins 1538 jar haben gethan, findest du an seinem ort und jarzal diser chronickh. Nun kom ich wider in die ordnung meiner chronickh in die Zeit Caroli 4. Die ordnung wills haben, wann man an ein histori komm, das man sie biß zum ende durch alle zeit hinauß füre damit nit da und dort ein stuckh wird angezeigt, unnd durch das mitel der gantzen historien nit war genommen, volgt von Carolo 4.*

(87v–88v) Es folgt im Text unmittelbar anschließend noch ein Exkurs über die Herkunft der Schweizer in Auseinandersetzung mit Petrus Dasypodius: *doch muß ich von Dasipodii mainung von ankunfft der Schweitzer anzeigen, in seinem dictionario sagt er … und nicht mehr gefunden haben wie gehört.*

Der weitere Text bezieht sich nicht mehr auf die Schweiz (s. o. die Bemerkung des Autors Bl. 87r).

Es folgen zwei Berichte:

(88v–90r) Bericht über den Einfall der hier als „Engländer“ bezeichneten französischen Söldner unter Führung von Enguerrand de Coucy ins Elsass 1375 und die Bemühungen Herzog Leopolds von Österreich um den Schutz des Elsass.

Tit. (am Blattrand): *Hundert mal tausent man kommen in Teutschland an ohn ursach.* – Inc.: *Anno 375* (recte: 1375) *kam ein schwarm volckhs zu roß und fuß auß Engellandt und Britannia inn Teutschland, biß an Rheinstrom, biß hundert mal tausent man, niemandt weißt was sie wolten oder wohin, sie griffen niemandt sonders an …* – Expl.: *… ein schellig roß laufft eben so bald neben die bruckh in einen graben, alls die bruckh zu in weg, ja es kan im weg nit bleiben. Also der pöfel.*

Bl. 88v Erwähnung von Herzog Leopold III. von Österreich (1351–1386), dem das Elsass und die Vorlande unterstanden: *Hertzog Lupold von Oesterreich zu dieser zeit ein berümpter fürst riet mann solt alle stettlin wol bewaren …*, s. a. Bl. 101v.

(90r–91r) Bericht über den Versuch Papst Gregors X., in Deutschland den Zehent einzuführen.

Ohne Tit. Inc.: *Anno 1272 sandt Gregorius 11.* (recte: Gregor X.) *sein Legat in Teutschlandt mit ein mandat, den zehendt aller frücht den geistlichen zustendig im gantzen reich zu fordern …* – Expl.: *… dem mußt der Bischoff und die Pfaffen von deß Bapsts wegen alle tag zehen gulden geben.*

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 682

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 7: Cod. 601-700 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 414 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,7). Wien 2011, 460.

(91r–112r) Über die Niederlage Graf Eberhards II. von Württemberg bei Reutlingen 1377 im Krieg mit den Reichsstädten, Berichte über diesen Krieg und Ereignisse zur Zeit Karls IV. bzw. bis 1391 in Deutschland und Italien, bes. Süddeutschland bzw. Augsburg.
Tit.: *Der Wirtenbergischen niderlag vor Reutling.* – Inc.: *Anno 1377 auff donnerstag nach dem pfingstag, alls der krieg zwischen den reichstetten und dem von Wirtenberg von dem doben in der histori Caroli noch weret fielen die von Reutling 500 starckh früe auß der statt …* – Expl.: … *und gabens den von Ulm alles ein zur straff deß ungehorsams und verbrochnen frids und boten frid.*
Enthält Bl. 101v nochmals einen Hinweis auf den Einfall von 1375 (s. Bl. 88v–90r) unter Berufung auf eine Augsburger Chronik: *Inn einer Augspurger Chronica find ich die obbemelte aufrur deß frembden volckhs inn Germania, deß schwarms sey gewesen 10000 zu ross unnd 72000 zu fuß, die kamen biß inns Elsaß. Hertzog Lupold von Oesterreich herr im Elsaß ruffet das gantz Reich an …*

Bl. 84v über den Autor: *diß schreib ich ein unpartheischer Chronickhschreiber und liebhaber aller menschen uns zur Underweisung …* Von der Sprache und der Einstellung her war der Chronist wohl kein Schweizer (Mundart: mittelbairisch). An Quellen nennt er mehrmals Johannes Nauclerus (1425–1510) und Peter Etterlin (gest. 1509), ferner einmal (Bl. 87v) das Dictionarium latinogermanicum des Schweizer Humanisten Petrus Dasypodius (1495–1559), zuerst erschienen Straßburg 1535. Der Schluss der Chronik könnte auf Entstehung der Hs. in Augsburg hindeuten.
(112v, I*r–v) leer.

W. N.

Cod. 683

ANTONIUS IOHANNES DE GAZALETTI

II $\overline{3}$ E 19 S. 2. Vorbesitzer unbestimmt. Pap. I, 65 Bl. 198 × 160. Innsbruck, um 1770.

B: Bl. I und 65 Vor- bzw. Nachsatzblatt.

S: Schriftraum ca. 175/185 × 120, seitlich von Blindlinien gerahmt, mit stark wechselnder Zeilenzahl. Antiquakursive 18. Jh. (Autograph des Autors) mit Konzeptcharakter.

E: Neuzeitlicher Einband: marmoriertes Papier über Pappe, Innsbruck, 18. Jh.
Deckel mit Papier mit orangen ornamentalen Blätter- und Blumenmustern auf gedunkeltem Goldgrund überzogen. Spiegel des VD und HD je ein Papierblatt, am VD Signaturen, Spiegel des HD sowie Vor- und Nachsatzblatt leer.

G: Unsicher, durch wen und wann die Hs. an die ULBT gelangte. Am Spiegel des VD alte radierte Signatur der ULBT *I H* […]

Abbildung auf der CD-Rom: Bl. 1r.

(Ir–v) leer.
(1r–63v) Gazaletti, Antonius Iohannes de: Series casuum. Dissertation (Konzept mit Streichungen und Korrekturen). Behandlung von Einzelfällen aus sieben Bereichen des Rechts.
(1r) Tit.: *Series casuum Ab Antonio Ioanne de Gazaletti solutorum pro consequenda laurea doctorali ab illustrissimo directore propositorum etc.*
(1v) Zitat aus Cicero: De officiis, L. I, cap. 31: *Ad quas res aptissimi erimus iis potissimum elaborabimus … quam minime indecore facere possimus. Cic. Lib. 1 offic. Cap. 31.*
(2r) *Casus I. Ex jure naturae. An pacta metu injusto extorta sustineantur.*
(10r–v) leer.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 682

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=31367

VERLAG DER ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:
Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 7: Cod. 601-700 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 414 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,7). Wien 2011.
Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich / The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

Buch bestellen/Order Print Edition